

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 237.

Sonnabend, den 24. August.

1844.

An alle diejenigen, welche es angeht!

Unglaubliches ist heute, den 21. August in den Abendstunden geschehen! — Eine arme Familie, in deren Mitte sich eine kranke Frau befand, berührte auf ihrer Reise von Westphalen nach Witweida auch Leipzig, und sah sich, da der Abend bereits angebrochen, genöthigt, alhier zu übernachten. An Gasthäusern fehlt es nicht; natürlich kann es da auch nicht schwer halten, irgendwo unterzukommen, und noch dazu außer der Messe. — Man sollte meinen! — Allein die Erfahrung lehrte uns das gerade Gegentheil. Denn gegen 2 Stunden schon war diese Familie auf der Frankfurter Straße und Gerbergasse von einem Gasthause zum andern gefahren, aber überall zurückgewiesen worden, trotz dem, daß sie mit Reisepaß und Aufenthaltskarte versehen war. Ueberall, wo sie anklopfte, erlöbte ein das Herz auf das Tiefste verwundendes: „Pack euch!“ — Welch ein Anblick! Eine Menge Neugieriger umsteht den Wagen, auf welchem die kranke Frau vor Schmerz jammert; die vielen Fragen von Seiten der herbeiströmenden Menge; die kalte unfreundliche Abendluft (es war schon $\frac{1}{2}$ 9 Uhr); die Aussicht der Wanderer, in Gottes freier Natur übernachten zu müssen; der laut sich kundgebende Unwille der Umstehenden gegen die verehrten Herren Gastwirthe, welche insgesammt vergessen hatten, was der Apostel Paulus, Römer 12, V. 13 schreibt; und endlich das flehentliche Bitten der Wanderer. Welch ein Bild! — Wer sollte es glauben, daß es endlich noch so weit gekommen, daß diese unglückliche Familie auf polizeiliche Verordnung untergebracht werden mußte? An den Bahnhöfen zankt und schlägt man sich um die Fremden, welche ein Quartier suchen; hier stößt man dieselben rücksichtslos von sich und überläßt sie ihrem Elende. — Das sind traurige Zeichen, Zeichen, welche unser Zeitalter brandmarken! — Da sehen wir die vielgepriesene Aufklärung unserer Zeit! — Das ist die vielgerühmte Humanität! — Wir senden Missionäre aus, um Heiden zu bekehren; o, daß sie doch bei uns erst aus Unmenschen Menschen machten!

M. U.

Augenzeuge.

Die schottischen Dorfschulmeister.

Schottland ist seit der Vereinigung mit England mit Riesenschritten auf der Bahn der großbritannischen Weltherrschaft fortgeschritten: Handel und Industrie blühen, und im Acker- und Gartenbau stehen die schottischen Farmers im Vergleich mit den englischen jetzt so obenan, wie die schottischen Schulmeister. Man muß lesen, was Kohl in seinen „Reisen in

Schottland“ erzählt; es ist eine Freude, mit ihm zu sehen, was Natur, Bildung und Energie vermögen, wenn sie sich in der Sonne der Freiheit entwickeln können. Die Träger der Cultur auf dem Lande sind die Dorfschulmeister; hören wir, wie Kohl sie in einem ihrer Repräsentanten schildert, mit dem er bekannt wurde. „Ich fand“ — schreibt der Reisende — „in ihm, wie später in mehreren seiner Collegen, einen sehr klugen und wohlunterrichteten Mann. Seine Zimmer waren freundlich, reinlich, und, mehr als dies, elegant eingerichtet, und indem ich sie im Stillen mit den Wohnungen unserer Dorfschulmeister in Sachsen verglich, fand ich diese weit bescheidener und wunderte mich, daß Schottland, welches bekanntlich bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts seine gut situirten Dorfschulmeister noch an den Fingern herzählen konnte, in so kurzer Zeit solche Fortschritte gemacht habe. Ich sprach gegen meinen Freund meine freudige Verwunderung darüber aus, und er sagte, er sei auch wirklich damit zufrieden. Im Ganzen herrsche aber unter den schottischen Dorfschulmeistern (parish-schoolmasters) eine große Unzufriedenheit, besonders der geringen Besoldungen wegen, die sie empfangen. Ich bemerkte ihm, daß dieselbe Klage auch unter unsern deutschen Dorfschulmeistern herrsche, weil ihre Besoldungen ebenfalls sehr gering seien.“ „Wie hoch sind sie?“ fragte er. — „Verschieden,“ antwortete ich. „Manche haben wohl 100, sogar auch 150 Thaler, viele aber nur 50 Thaler, und manche selbst noch viel weniger als dies.“ — „Wie viele Pfunde hat ein Thaler?“ fragte er. — „Sieben Thaler gehen auf ein Pfund,“ sagte ich. — „So sind also 50 Thaler etwa —?“ — „Sieben Pfund.“ — „Was?“ schrie er entsetzt und sprang von seinem Sitze auf, „sieben Pfund Besoldung für einen Lehrer?“ — „Ja, sieben Pfund,“ sagte ich. „Wie viel habt Ihr denn?“ — Ich kenne keinen in Schottland, der weniger hätte als 40 bis 50 Pfund, und Manche gehen hinauf bis zu 150 Pfund.“ — „Was?“ sagte ich meinerseits entsetzt, und sprang nun auch von meinem Sessel auf, und wir standen wie ein Paar Verzweifelte einander gegenüber, „150 Pfund, das macht 1050 Thaler? Und Ihr laßt es Euch einfallen, darüber zu murren?“ — „Ja,“ sagte er, „wir klagen! Aber, bedenken Sie auch, wie theuer bei uns alle Dinge. Der Kaffee (best Jamaica) kostet geröstet (roasted) 2 Schilling, der Zucker (raw sugar) 8 Pence das Pfund, Chocolate ist noch theurer, und eben so ist der Thee nicht billig, und dann, wie theuer sind die guten Ochsen und Schweinebraten, Rosinen und Pudding und Alles, was dazu gehört?“ — „Ja freilich,“ erwiderte ich, indem ich mich

wieder hinsetzte, „das ist wahr.“ Aber unsere Schulmeister sind zufrieden, wenn sie das liebe Brod im Hause haben, dachte ich dabei.

Die Kautschuk-Pflasterung.

Man liest im „Mining-Journal“ folgende interessante Mittheilung: „Nichts beweist besser, wie weit die Wissenschaft in der Nützlichmachung von Stoffen, die bisher als fast gänzlich unbrauchbar betrachtet wurden, vorgeschritten ist, als die verschiedenartige Benutzung, zu welcher man jetzt das Kautschuk oder Gummi elasticum verwendet. Wer hätte früher gedacht, daß dieser Stoff, der anfänglich nur dazu diente, die Bleifederstriche auf dem Papier auszulöschen, in der Folge zu so vielen kleineren Gewerks-Artikeln und nun sogar zur Pflasterung von Pferde-ställen, Spaziergängen, Gärten u. s. w. verwendet werden würde. Noch weit weniger würde man daran gedacht haben, daß es einen Theil der Wände eines englischen Kriegsschiffes bilden, oder das Hauptmaterial zu einem Rettungsboote, im Fall eines Schiffbruchs, abgeben würde. Dazu kommt, daß man das Kautschuk zu billigem Preise und in so großer Quantität, als nur irgend erforderlich, haben kann. Die Kautschuk-Pflasterung in den Marställen ist unvergleichlich; sie fördert und sichert die Gesundheit der Pferde, verhindert die Wirkung der Ausdünstung des Ammoniums, welche sich in den auf gewöhnliche Weise gepflasterten Ställen stets bemerklich macht, so wie ein Wundwerden der Pferde, oder das Kahlwerden der Kniee, was durch das Niederlegen der Thiere auf dem Steinpflaster häufig der Fall zu sein pflegt. Außerdem braucht man beim Kautschuk-Pflaster nur sehr wenig Streu, und selbst diese hält vier Mal so lange vor, als sonst gewöhnlich ist. Mit ein wenig Verzicht kann man das sich bildende Ammonium sammeln und dadurch, auf das einzelne Pferd gerechnet, ungefähr 36 Gulden rhein. jährlich gewinnen. Die Ställe der Werste zu Woolwich sind seit zwei Jahren mit Kautschuk gepflastert und in einem so außerordentlich reinlichen Zustande, daß kein anderer Marstall des Königreichs damit einen Vergleich aushalten kann. — Was die Anwendung des Kautschuk im Seewesen anlangt, so läßt die ostindische Compagnie gegenwärtig ein Rettungsboot ganz aus Kautschuk anfertigen, dessen Länge 32 Fuß rhein. bei einer Breite von 12 Fuß rhein. betragen wird. Außer dem

Kautschuk werden nur einige Eisenbänder im Schiffe angebracht werden. Alle Seeleute und Ingenieure, welche das Fahrzeug gesehen haben, halten es, bei gewöhnlichen Fällen, für unüberschweimbar, und sind der Meinung, daß wenn die Wuth der Wellen es wirklich gegen Klippen und Felsen schleudern sollte, es wie ein Ball, ohne zertrümmert zu werden, davon zurückprallen würde. — Außerdem hat man bereits mit glücklichem Erfolge gekrönte Versuche angestellt, die innere Schanzbekleidung zwischen den Kanonen der Kriegsschiffe aus Kautschuk zu fertigen, wie denn der große, zur Wagen-Auffahrt bestimmte Hof des königlichen Palastes in Windsor ebenfalls mit Kautschuk gepflastert wird.

Miscelle.

Mannheim, den 13. August. England hat in neuester Zeit mehr als je die Blicke des gebildeten Europa auf sich gezogen. Der Genius der Erfindung, der sich dort besonders regt, ist wohl Hauptursache dazu. Schon wieder ist eine schöne Idee durch die That verwirklicht worden, die in den Quecksilberbergwerken von Spanien träumte und in der Officin des Herrn Drayton in London erwachte. Ihr Erwachen mag etwas seltsam gewesen sein, und gewiß ist, die Quecksilberfabrikanten und die Spiegelfabrikbesitzer werden dem jungen Kindlein nicht zur Laufe stehen. Von nun an kann jeder Hausbesitzer, jeder Bürger seine Spiegel selbst machen, und zwar in welcher Form es ihm beliebt und ohne — Quecksilber!!! Faraday hielt vor Kurzem über diesen interessanten Gegenstand einen Vortrag und bei Herrn William Fardely hier sah Schreiber dieses zwei von diesem verfertigte Spiegel — ohne Quecksilberfolie. Ob dies Verfahren auf die Bergwerke Spaniens Einfluß habe, ist gar nicht zu bezweifeln, und um nicht allzu spröde zu erscheinen, erlaubt sich Correspondent dieser Mittheilung, das Verfahren der Spiegelfabrikation ohne Quecksilber, wie sie in wenigen Minuten ohne besondere Einrichtung von Herrn W. Fardely ausgeführt wurde, dem größern Kreise des Publicums mitzuthellen. Das Spiegelglas wird mit einer Lösung von Ammoniak, salpetersaurem Silberoxyd, vermischt mit Zinnmeißel und Weingeist übergossen. Sodann werden einige Tropfen Weingeist und Nelkenöl hinzugegeben; wenige Minuten darnach sieht man das Spiegelglas von einer dünnen Folie, wie reines Silber, bedeckt. Nachdem man Alles mit besonderer Vorsicht gereinigt hat, erhält man einen Spiegel, der in Politur und Vollkommenheit nichts zu wünschen übrig läßt. Glück auf also der zweckmäßigen Erfindung und ihrem Gedeihen in Deutschland. (Didaskalia).

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Am 12. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Meißner;
	Besp.	½ 2 Uhr	, M. Schüb.
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	, M. Tempel,
	Mittag	½ 12 Uhr	, M. Rüdler,
	Besp.	½ 2 Uhr	, M. Heinold;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	, M. Lampadius;
	Besp.	½ 2 Uhr	, Cand. Stein;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	, M. Selle;
	Besp.	2 Uhr	, M. Großmann;
		½ 4 Uhr	Missionsvortrag;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	Hr. M. Waldau,
	Besp.	2 Uhr	, Sem. Leo;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	, M. Kriß, G.;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	, M. Hänsel,
	Besp.	½ 2 Uhr	Betsunde und Examen;
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Hr. Cand. Teichmann;
ref. Gemeinde:	Früh	½ 9 Uhr	, M. Wille;

Katechese in der Freischule: 9 Uhr Hr. Fleischmann;
 Katechese in der Arbeitsschule: 9 Uhr , Gräbner;
 lathol. Gemeinde: Früh 10 Uhr , P. Sommer;
 in Connewitz: Früh 8 Uhr , M. Großmann.

Montag zu St. Nicolai: Hr. M. Simon;
 Dienstag zu St. Thomä: , M. Schüb,
 Mittwoch zu St. Nicolai: , M. Heinold;
 Donnerstag zu St. Thomä: , Cand. Broschmann,
 Freitag zu St. Nicolai: , Cand. Leuschner. } Um 7 Uhr.

Wöchener:

Hr. D. Meißner und Hr. M. Simon.

Notette.

Heute Nachmittag ½ 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Danket, danket dem Herrn, von Doles.
 Schön ist die Natur, von Biercy.

Kirchenmuff.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaiskirche:
Offertorium, von Cherubini.

Liste der Getrauten.

Vom 16. bis mit 22. August.

- a) Thomaskirche:
1) Hr. H. C. F. L. Warnecke, Bürger und Gelbgießermeister, mit
A. S. Schöne, Einwohnerin in Groß-Übzan Tochter.
2) Hr. E. F. Springer, Bürger und Leinwandhändler, mit
Frau C. W. Thümler, Schenkwirths u. Hausbes. Witwe.
3) Hr. J. F. Herzog, Fleischhauermeister in Lindenthal, mit
Frau C. W. Wenk, Academici hinterl. Witwe.
4) M. A. N. Lange, Wächter im Johannissthal, mit
Frau J. E. Kunad, Tapezierergehilfens Witwe.
b) Nicolaiskirche:
G. W. Goldhorn, Markthelfer, mit
E. H. W. Zwickert, Schneidermeisters und Bürgers in
Lübbenau Tochter.
c) Katholische Kirche:
Hr. F. A. Kallaun, Lehrer der Gymnastik, mit
A. E. Lohstädt von hier.

Liste der Getauften.

Vom 16. bis mit 22. August.

- a) Thomaskirche:
1) Hr. E. W. N. Naumanns, Dr. phil., 4. Lehrers an
der Nicolaischule und Stadtbibliothekars Tochter.
2) Hr. E. Schulz's, Bürgers und Schirmfabrikants T.
3) Hr. E. H. Delzners, Architekten bei der sächs. baier.
Eisenbahn Sohn.
4) Hr. F. W. Mustopfs, Handlungscommis Tochter.
5) Hr. J. A. Grummichs, Bürgers und Bergolders S.
6) Hr. E. F. Böhm's, Bürgers und Klempnermeisters S.
7-8) Hr. J. E. G. Waage's, Bürgers und Pianoforte-
fabrikants Zwillingssöhne.
9) Hr. J. A. Selle's, Bürgers und Bergolders Tochter.
10) Hr. J. F. Kriebels, Schriftsetzers Sohn.
11) Hr. J. F. Schachtebeck's, Schriftsetzers Sohn.
12) Hr. J. E. Paußch's, Stubenmalers Sohn.
13) A. E. H. Kofs, Cigarrenmachers Sohn.
14) J. F. Härtings, Sänfenträgers Sohn.

- 15) G. A. Liebezeits, Handarbeiters Sohn.
16-17) 2 unehel. Mädchen.
b) Nicolaiskirche:
1) Hr. E. L. Königs, Bürgers und Notars Sohn.
2) Hr. E. F. E. Kopp's, Bürgers und Schneidermeisters S.
3) Hr. J. A. Jänichens, Schriftgießers Sohn.
4) Hr. E. F. E. Richters, Universitäts-Musikdirectors T.
5) Hr. F. G. Beyers, Bürgers und Buchhändlers Sohn.
6) Hr. F. H. Krause's, Bürgers u. Buchbindermeisters S.
7) Hr. W. Wäblers, Kaufmanns Sohn.
8) Hr. A. E. F. Klapproths, Bürgers und Schneiders
meisters Tochter.
9) Hr. J. E. Sengenbergers, Schuhmacherstückmstrs. T.
10) A. A. Martins, Zeugarbeiters bei der L. Eisenbahn S.
11) E. A. Würz's, Maurers Sohn.
12) J. G. Dambrechts, Maurers in den Straßenh. Sohn.
13) F. F. Försters, Polizeidieners Tochter.
14) F. W. Liebschers, Brodbäckers und Hausbesizers in
den Straßenhäusern Sohn.
15) 1 unehel. Knabe.
16) 1 unehel. Mädchen.
c) Reformirte Kirche:
Therese Constanze Courvoisier, Lehrers a. d. Handelsschule T.
d) Katholische Kirche:
Hr. J. Gütters, Bürgers und Hausbesizers Tochter.

Getreidepreise vom 16. August bis 22. August.

Weizen	3	Thlr. 20	Ngr.	—	Pf.	bis 4	Thlr.	—	Ngr.	—	Pf.
Korn	2	20	—	2	22	—	—	—	—	—	—
Gerste	1	27	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Hafers	1	10	—	1	12	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	—	—	1	15	—	—	—	—	—	—
Erbsen	2	20	—	2	22	—	—	—	—	—	—
Heu	—	12	—	—	17	—	—	—	—	—	—
Stroh	2	—	—	2	20	—	—	—	—	—	—
Butter	—	10	—	—	13	—	—	—	—	—	—

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	7	Thlr.	—	Ngr.	—	Pf.	bis 7	Thlr.	25	Ngr.	—	Pf.
Birkenholz	5	20	—	6	12	—	—	—	—	—	—	—
Eichenholz	4	10	—	4	27	—	—	—	—	—	—	—
Ellernholz	4	20	—	5	15	—	—	—	—	—	—	—
Kiefernholz	4	7	—	4	27	—	—	—	—	—	—	—
Korb Kohlen	2	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schiff. Kalk	—	17	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—

Börse in Leipzig, am 23. August 1844.

Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	140 ⁵ / ₈	And. ausl. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering.	—	11 ¹ / ₄ *	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—
	2 Mt.	139 ¹ / ₄	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6 ¹ / ₈ +)	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	98 ¹ / ₄	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 ¹ / ₂	Hollknd. Duc. à 3 ¹ / ₂ do.	—	6 ¹ / ₈ +)	kleinere	—	—
	2 Mt.	—	Kaiserl. do. do. do.	—	6 ¹ / ₈ +)	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Parti-	—	107 ¹ / ₄
Berlin . 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	99 ¹ / ₈	Breslauer do. do. à 65 ¹ / ₂ As do.	—	6 ¹ / ₈ +)	Obligationen à 3 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	Passir. do. do. à 65 As do.	—	6 ¹ / ₈ +)	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	101 ¹ / ₂
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or	k. S.	111 ¹ / ₈	Conv.-Species und Gulden do.	—	5	à 3 ¹ / ₂ in Pr. Cour. . . pr. 100 ¹ / ₂	—	—
à 5 ¹ / ₂	2 Mt.	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	5	Hamb. Feuer-Cass.-Anl. à 3 ¹ / ₂ %	—	96 ¹ / ₄
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	99 ¹ / ₄	Gold pr. Mark fein C ¹ / ₂ n. do.	—	—	(300 Mk. B. = 150 ¹ / ₂)	—	—
	2 Mt.	—	Silber do. do. . . do.	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 ¹ / ₂ pr. 150 ¹ / ₂ C.	116 ¹ / ₂	—
Frankfurt a. M. pr. 100 R.	k. S.	57				do. do. à 4 ¹ / ₂ s do. do.	—	105 ¹ / ₄
in S. W.	2 Mt.	—	Staatspapiere, Actien			do. do. à 3 ¹ / ₂ s do. do.	—	80 ¹ / ₄
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 ⁵ / ₈	etc., excl. Zinsen.			Lauf. Zinsen à 103 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F.	—	—
	2 Mt.	149 ⁵ / ₈	K. S. Staatspapiere	98 ¹ / ₄	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	k. S.	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	—	100	laufende Zinsen, à 103 ¹ / ₂	1135	—
	3 Mt.	6. 23	kleinere	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ¹ / ₂	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	80	K. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	151
	2 Mt.	—	à 2 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. v. 500, 200 u. 50 ¹ / ₂	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action	135	—
	3 Mt.	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	100 ¹ / ₄	—	à 100 ¹ / ₂ excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—
Wien pr. 150 ¹ / ₂ C. v. 20 Kr.	k. S.	104 ¹ / ₄	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	—	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 ¹ / ₂	101 ¹ / ₂	—
	2 Mt.	—	kleinere	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—
	3 Mt.	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	97 ¹ / ₄	—	S.-Schles. Eisenb.-Act. à 100 ¹ / ₂	109 ¹ / ₂	—
Augustd'or à 5 ¹ / ₂ à 1 ¹ / ₂ Mk. Br.	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—
u. 12 R. 8 G. auf 100	—	—	kleinere	—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	193 ¹ / ₂	—
rouss. Frd'or à 5 ¹ / ₂ idem s do.	—	—				Action incl. Div. Scheine à 100 ¹ / ₂	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5¹/₂ 17 N¹/₂ 6 A
+) Beträgt pr. Stück 3¹/₂ 5 N¹/₂ 6 A

Missions - Anzeige.

Sonntag den 25. August wird Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Peterskirche ein Vortrag über den Fortgang der protestantischen Mission gehalten werden.

Der Comité des evangelischen Missionsvereins.

Extrafahrt nach Machern und Burzen Sonntag den 25. August

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr,
, , Burzen Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
, , Machern Abends 7 $\frac{3}{4}$ Uhr.

- Billets in 3r Classe à 10 Ngr., in 2r Classe à 18 Ngr., sind gültig für die Fahrt von Leipzig bis Machern und zurück nach Leipzig.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 25. August: **Edmont**, Trauerspiel von Göthe. Musik von Beethoven. Dirigirt vom Herrn Capellmeister Lorzing.

Erklärung.

Als ich das hiesige Stadttheater wieder eröffnete, wurden mir — besonders von Geschäftsleuten — zahlreiche Wünsche ausgesprochen, die Anfangsstunde auf 7 Uhr Abends zu setzen und ich glaubte diesen Wünschen, denen keine gegentheiligen entgegenstanden, entsprechen zu müssen. Seitdem haben nun die Abonnenten und viele andere Theaterbesucher Gelegenheit gehabt, ihre Meinung über diese Einrichtung auszusprechen und sie alle halten sie für störend für die häuslichen Einrichtungen und erklären sich dagegen. Immer bereit, den Wünschen der geehrten Theaterbesucher, so weit es in meinen Kräften steht, zu entsprechen, erkläre ich demnach hiermit, daß es bei der bisherigen Gewohnheit bleiben, also das Theater im Sommer um halb 7, im Winter um 6 Uhr beginnen soll. — Die Abonnementsbedingungen, welche im Wesentlichen die zeitherigen bleiben, werden in der nächsten Zeit veröffentlicht werden.
Dr. C. Ch. Schmidt.

Schweizer Salon.

Heute eine neue Auswahl. Wer diese schöne Gallerie noch sehen will, muß solche vor Ende des Monats besuchen, da nur noch 4 Vorstellungen statt finden, als Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnements-Billets für Familien sind zu haben Thomaskirchhof Nr. 20, 2 Treppen hoch links. Anfang halb 8 Uhr im Saale der alten Waage. Eintrittspreis 10 Ngr.

Leipziger polytechn. Gesellschaft.

Heute Sonnabend den 24. August wird die Leipziger polytechnische Gesellschaft ihre erste Sitzung nach den Sommerferien halten und sich zu diesem Zwecke um 6 Uhr Abends in dem bisherigen Locale in der Bürgerschule versammeln. Zu dieser Sitzung werden daher nicht nur alle Mitglieder der Gesellschaft, sondern auch alle diejenigen freundlich eingeladen, welche an den Fortschritten der Gewerbsamkeit und Industrie Interesse finden. Ein möglichst zahlreicher Besuch ist um so mehr zu wünschen und zu erwarten, als die Gesellschaft in dieser Versammlung zugleich ihr Stiftungsfest begeht und der Bericht über die Wirksamkeit des Vereins in den letzten Jahren mitgeteilt werden wird. Nach Beendigung der Sitzung wird die Gesellschaft sich zu einem Festmahle im Hôtel de Prusse versammeln, zu welchem die Mitglieder und deren etwaige Gäste hiermit wiederholt eingeladen werden. Tischkarten sind bis Mittags 12 Uhr bei Herrn Buch- und Musikalienhändler F. Hofmeister abzuholen.

Wein-Auction.

Montag den 26. August a. e. u. flg. Tage sollen eine ansehnliche Quantität Flaschen diverser Sorten Weine, als Chateau d'Yquem, Haut Sauternes, Muscat Lunel, Madeira, St. Julien, Chateau Margeaux, Chateau Lafitte etc., auch eine kleine Partie Flaschen Arac de Goa, von 9—12 und 2—5 Uhr täglich auf der Ritterstraße im Kohnmannschen Hause Nr. 34, neben Quandts Hof, parterre vorn heraus, versteigert werden durch
G. D. Adv. Gustav Noack,
req. Notar.

Zur Beachtung!

Stuttgart. In Unterzeichneter ist erschienen und durch alle solide Buchhandlungen zu beziehen:

Das Gesammte der Bauführung,

enthaltend: die Arbeiten eines guten Bauführers in dem weiten Umfange seiner Erfordernisse, Obliegenheiten und Verrichtungen, anschaulich gegeben in einem erläuternden wirklich ausgeführten Beispiele, für Baumeister, Bauführer, angehende Architekten, Steinhauer-, Maurer- und Zimmerwerkmeister und Poliere, so wie auch für Administrativ- und Finanz-Beamte vom Civile und vom Militär, für Schulen, zum Selbstunterricht und für Bauliebhaber überhaupt. Von J. E. Zeller. Mit achtzehn großen Tafeln. Hochquart. Preis 2 Thlr.

Wir können dieses Werk wegen seiner Gemeinnützigkeit und äußerst wohlfeilen Preises bestens empfehlen.

J. Wachendorf's Verlagsbuchhandlung.

Zu Bestellungen empfiehlt sich

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

Nieritz sächsischer Volkskalender für 1845

ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben.

G. Wigand.

Idana,

der neue beliebte Gesellschaftstanz vom Balletmeister Jerwig, ist nebst Musik vollständig zu haben bei

Wünsch, alte Burg Nr. 8.

Unterricht im Guitarrespiel ertbeilt billig G. Scholl, Musikus, Neukirchhof 11, 2 Treppen.

* Gründlicher Unterricht im Maafnehmen und Zuschneiden, überhaupt eine passende Kleidertaille zu fertigen und in drei Tagen zu erlernen bei

verw. Organist Chrentraut,

Frankfurter Straße (blaue Hand) 2 Treppen.

Manchen Aeltern dürfte es erwünscht sein, wenn ihnen unter billigen Bedingungen Gelegenheit geboten wird, ihre Töchter von 10—12 Jahren nicht nur an einem vorzüglichen Unterrichte Theil nehmen zu lassen, sondern auch außer den Unterrichtsstunden unter strenger weiblicher Aufsicht und Leitung zu wissen. Ein Vater, der seine Tochter zu Michaelis d. J. einer solchen Leitung zu übergeben beabsichtigt und bereits ein treffliches derartiges Institut gefunden hat, sucht zur Theilnahme noch ein bis zwei Mädchen und bittet diejenigen Aeltern, welche hierauf reflectiren, ihre werthen Adressen möglichst bald unter der Chiffre D. H. durch die Expedition dieses Blattes zukommen zu lassen, um sodann weitere Rücksprache nehmen zu können.

Daguerreotyp-Rahmen

eigener Fabrik, mit schönen reinen belgischen Gläsern versehen, empfiehlt in großer und eleganter Auswahl

Carl Finck, Buchbinder, Petersstraße 42/33.

Feuer-Versicherung.

Die von dem Unterzeichneten vertretene Feuer-Versicherungsgesellschaft Colonia zu Ebn verfiert sowohl Gebäude, wo dieselben gesetzlich zulässig, als bewegliche Gegenstände jeder Art gegen feste Prämien, ohne alle Nachzahlungen und weitere Verbindlichkeiten.

Das Grund-Capital der Gesellschaft beträgt **drei Millionen Thaler**; außerdem besitzt sie lt. Rechnungs-Abschluss pro 1843 eine baare Reserve von 176,000 Thlr. und erfreut sich einer raschen Geschäftszunahme.

Das laufende Versicherungs-Capital ist im vorigen Jahre um **fünf und dreißig Millionen Thaler** gestiegen. Der Bevollmächtigte der Gesellschaft
Leipzig, im August 1844.
Julius Meißner, Comptoir: große Feuerkugel.

Zeitiger Braunkohlen.

In meiner Niederlage, Dresdner Bahnhof, durch den Hahnekamm, der 3te Schuppen rechts, kostet von heute an der Scheffel **trockne Braunkohlen**

große Stücke 10 Ngr.,
kleine Stücke 7 Ngr.

Der Transport für den Scheffel bis in die gewünschten Räume in Leipzig ist 1 Ngr.

Bestellungen können in der Niederlage selbst, wie auch durch den Zeitelkasten, Ritterstraße Nr. 44/706, im Hause parterre bewirkt werden.

Machern, am 19. August 1844.

Schuetger.

* * Ich beehre mich, hiermit anzuzeigen, daß die **Beliner Blumenzwiebeln** zum größten Theil angekommen sind.
J. G. C. Lehmann,
Petersstraße Nr. 14/112.

Milly-Kerzen, das Paquet à 11, 12, 13 u. 15 Ngr., in Partien mit
Apollo-Kerzen : : 12 Ngr., Kabatt,
Stearin-Kerzen : : 10 1/2 Ngr.,
ganz vorzügliche Waare, aus den ausgezeichnetsten Fabriken, sparsam, sehr hell und ohne alle bei so vielen Fabrikaten zu tadelnden Uebelstände brennend, empfiehlt
F. C. Dalnoncourt in Auerbachs Hofe.

Empfehlung.

Das Lager von Jacaranden, und Mahagony, Fournieren und Hölzern von W. Isaakson & Co. in Hamburg befindet sich in Commission und werden auch alle derartigen Bestellungen angenommen und billig und prompt ausgeführt durch
J. C. Kaul, Holzgasse Nr. 2.
Zugleich empfehle ich mein Lager allen Arten **Nuß- und Brennholz** zu den billigsten Preisen.

Die ersten **marinirten neuen Häringe** à Stück 2 1/2 Ngr. sind zu haben bei
Carl Julius Lüder, Gerbergasse Nr. 60.

Ausgezeichnet schöne neue Preiselsbeeren, so wie auch neue holl. Häringe empfiehlt zu billigen Preisen
F. Westeroth, Schuhmachergäßchen Nr. 5.

Ein schwarzer Wallach, 6 Jahre alt, Reitpferd, gut geritten, steht wegen schleuniger Abreise bei Herrn **Apel**, kleine Windmühlengasse Nr. 10, zum Verkauf.

Verkauf. Im Garten der Thomasmühle wird Fallobst die Woche zu 15 Pfennige verkauft.

Zu verkaufen steht ein ganz fehlerfreies Pferd, ungarische Race, in der Thomasmühle.

Zu verkaufen sind billig 2 schöne Hortensien in Kübeln, passend für einen Balkon: lange Straße Nr. 11, 2. Et. rechts.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener Wiener Flügel: Nicolaisstraße Nr. 46/561, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein in gutem Stande befindlicher Stuhlswagen und eine leichte unbedeckte Droschke mit eisernen Achsen: Ulrichsgasse Nr. 33.

Zu verkaufen sind billig 60 bis 70 Stück frischgezogene Wein-, Bier-, Essig-, Del- und Gurlenggefäße von 1/4 bis 10 Eimer haltend, in Holz- und Eisenreifen, im Ganzen und Einzelnen durch **Berger**, lange Straße Nr. 10b./201.

Sporen aller Art, Steigbügel, Candaren und Trensen von feinstem Neusilber erhalten und empfehlen zu billigen Preisen
Gebrüder Tecklenburg.

Neue Preiselsbeeren

sind angekommen bei **Carol. Lange**, Thomassg. 5 im Keller.

Der echte Düsseldorfer Senf

ist wieder frisch angekommen und zu haben in Töpfchen, so wie nach der Kanne, in der weißen Taube, im Hofe links 1 Treppe in der Gaststube.

Zu kaufen gesucht werden alte eiserne Ofenkasten, so wie einzelne Platten, altes Eisen (brauch- oder unbrauchbar), entweder Ritterstraße Nr. 44, vorn heraus 3 Treppen, oder Erdbeimarkt Nr. 47.

Ein auswärtiges Fabrikgeschäft beabsichtigt für bevorstehende Messe ein Lager von wollenen Strumpfwaren und Strickgarnen in Commission zu geben. Wer zur Uebernahme derselben geneigt wäre, beliebe desfallige Offerten unter H. H. poste restante hier gefälligst abgeben zu lassen.

Ein geschickter **Ziendrucker für Rotendruck** wird gesucht. Näheres Auerbachs Hof Nr. 12.

Einem **Bedienten**, der das Serviren gründlich versteht, kann eine sehr annehmbare Stelle zugewiesen werden durch **Agent J. G. Otto**, Rosplatz, goldne Brezel.

Ein gewandter **Kellner**, so wie ein Laufbursche können bis zum 1. September ein Unterkommen finden. Zu erfragen im Café belle vue bei **Wilhelm Keil**.

Eine **Wirthschafterin** in einem großen städtischen Haushalt wird gesucht durch **Agent J. G. Otto**, Rosplatz (goldne Brezel).

Eine **Verkaufsdemoiselle** in einer feinen Modewaarenhandlung wird unter annehmbaren Bedingungen gesucht durch **Agent J. G. Otto**, Rosplatz, goldne Brezel.

* Junge Mädchen von 9 bis 14 Jahren, welche Neigung zu Erlernung der höhern Tanzkunst haben, wollen sich melden bei **Jerwig**, Inspector und Balletmeister am Stadttheater.

Es wird eine

Amme gesucht

zum sofortigen Antritt, welche längstens vier Monate gestillt. Näheres hohe Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Ein unverheiratheter, gewandter Mann von gesetztem Jahren mit einem disponiblen Vermögen von 2000 Thlr., welcher jedoch nicht Kaufmann ist, sucht in einem Handels- oder Wirthschaftsgeschäfte beizutreten, und falls sich dasselbe für seine alleinige Uebernahme eignen sollte, auf eigene Rechnung zu kaufen. Näheres bei **G. Kühne**, Querstraße Nr. 29.

Eine zur Zeit noch in einem entfernteren Theile Sachsens lebende gebildete Witwe in den angehenden 40er Jahren, durch den Tod ihres Gatten vom häuslichen Glück und Wohlstande geschieden, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen in Leipzig oder der Umgegend eine anderweite Wirksamkeit als Wirthschafterin oder Erzieherin zu finden. Auf verehrliche Anfragen unter der Chiffre „H. H. K. 41 poste restante Leipzig“ erfolgt gern und bald weitere Mittheilung.

Eine Kinderwuhme, die im Stricken und Nähen nicht unerfahren ist und gute Atteste aufzeigen kann, sucht ein Unterkommen, in Reichels Garten, Wiesenstraße Nr. 6, 2 Tr.

Gesucht wird ein kleines, in sich abgeschlossenes Familienlogis mit freier Aussicht in der Nähe der Querstraße, gleichviel ob in der innern oder äußern Vorstadt, im Preise zu 40—50 Thlr., für einen Herrn von der Handlung. Offerten mit S. G. bezeichnet, bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zu Michaelis von pünctlich zahlenden Leuten ein kleines helles Familienlogis in der Stadt oder innern Vorstadt. Darauf Reflectirende wollen gefälligst die Adresse Poststraße Nr. 4, 2 Treppen hoch abgeben.

Inmitten der Stadt, am liebsten in der Nähe der Petersstraße, wird ein anständig meublirtes Zimmer mit einer auch zwei Kammern, meßfrei, baldigst zu miethen gesucht und werden bezügliche Adressen in der Handlung des Herrn **Louis Hausherr**, Petersstraße Nr. 42 angenommen.

Zu miethen gesucht wird ein meublirtes Stübchen mit Bett, im Preise von 20 bis 24 Thlr. Offerten beliebe man in der Petersstr. Nr. 40/31 beim Hausmann abzugeben.

Gesucht wird sogleich oder baldigst ein Comptoirlocal, parterre oder erste Etage, welches auch in einem Hofe sein kann. Man beliebe bezügliche Offerten darauf im Gewölbe, Neumarkt Nr. 8, abzugeben.

Zur nächsten Messe

wird ein kleines Local, am Markte oder in der Nähe desselben gelegen, gesucht. Adressen nebst Beschreibung und Miethzins bittet man bei Herrn **J. G. Mittler** abzugeben.

Ein solider Herr sucht ein freundliches Zimmer nebst Schlafgemach, ohnweit des Theaters an der Promenade gelegen, zu dem Preise von 36—40 Thlr. Adressen unter A. Z. bittet man niederzulegen in der Tuchhalle im Café anglais.

Vor dem Dresdner Thore (Neudnitzer Anbau) Grenzgasse Nr. 85, ist ein Logis zu 80 und 60 Thaler zu vermieten und zu Michaelis 1844 zu beziehen; daselbst 2 Treppen hoch bei dem Zimmermann **Kren** zu erfragen.

Vermietung. Verhältnisse halber ist eine 3. Etage, bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten und zu Michaelis d. J. zu beziehen. Zu erfragen bei **Tobias Schneider**, Tauchaer Straße Nr. 14 A.

Ein kleines freundliches Logis für ein paar stille einzelne Leute ist auf der innern Dresdner Straße zu vermieten. Näheres ebendasselbst Nr. 51.

Vermietung. Eine kleine Wohnung im Innern der Stadt ist für 40 Thlr. jährlichen Zins zu vermieten durch **Adv. Beuthner sen.**, hohe Straße Nr. 14.

Meßvermietung:

Ein großes Local: Hainstraße (Anker) im Hofe 1 Treppe.

Familienverhältnisse halber ist zu Michaelis ein Logis zu beziehen: Ulrichsstraße Nr. 18.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle beim Schuhmachersmeister **Behmann**, Gerbergasse Nr. 50 im Hofe 2 Tr.

Offen sind zwei Schlafstellen und zu erfragen in der Grimma'schen Straße neben der Löwen-Apothek bei der Frau **Schilling**.

Offen ist eine Schlafstelle für eine Mannsperson: Frankfurter Straße Nr. 40, parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Familienlogis, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, unter einem Verschluß, 2 Treppen vorn heraus. Das Nähere Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 8, parterre.

Zu vermieten ist in der Burgstraße eine 4. Etage. Das Nähere daselbst Nr. 6.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle: Friedrichstraße Nr. 24.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundliches, gut meublirtes Stübchen: Querstraße Nr. 28, 1. Et.

Zu vermieten ist 1 Stube mit Kommer vorn heraus, an ledige Herren: große Fleischergasse Nr. 24/292, 2 Treppen.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle und sogleich zu beziehen: Neumarkt Nr. 16/50, 2 Treppen hinten heraus.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an eine solide Mannsperson: Kl. Windmühlengasse Nr. 3, eine Tr. links.

Zu vermieten ist billig ein bequemer guter Einspanner: Münzgasse, **Büttner's Gut** Nr. 9, 1 Treppe.

Zu den dreijährigen Winterkränzchen der

12. Compagnie

sind die Abonnementsbillets bis zum 28. d. Mts. bei Herrn **Vorschmann** in Kochs Hofe abzuholen.

Schweizerhäuschen.

Heute und morgen Sonntag Concert.

TIVOLI.

Morgen Sonntag von 3 bis 6 Uhr Concert, von da an aber nimmt die **Tanzmusik** ihren Anfang.

Morgen früh und Nachmittag Concert bei Bonorand.

Morgen Sonntag starkbesetztes Concert im grossen Kuchengarten.

Wiener Saal.

Morgen Sonntag starkbesetztes Concert, und Tanzmusik. **Julius Lopitsch.**

Oberschenke zu Gohlis.

Morgen Sonntag starkbesetztes Concertmusik.

Sonntag den 25. Aug. starkbesetztes Concert in Möckern.
Das Musikcor. **D. Herrmann.**

Zum weissen Falken



Morgen Sonntag **Kranzreiten** und großes Concert, so wie auch **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet
C. Krabbes.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik in Cannerts Salon.

Leipziger Saal.
Morgen Sonntag starkbesetztes Concert, und Tanzmusik.
Julius Popitsch.

Blagwitz.

Morgen Concert, wobei Obst, und mehre Sorten Kaffee-
kuchen
J. G. Düngefeld.

Erntefest in Schleußig.

Der Erntesegen dieses Jahres ist groß und es ist wohl an der Zeit, unsere Freude darüber an den Tag zu legen. Darum soll künftigen Sonntag ein solennes **Erntefest** bei mir abgehalten und dasselbe mit **Concert** und **Tanz**, vom Musikchor des ersten **Regiments**, mit **Kuchen** und allen möglichen **Getränken** in der ausgezeichnetsten Qualität verheerlicht werden, wozu zu recht zahlreichem Zuspruch ergebenst einladet
G. Gerber.

Morgen Sonntag den 25. August Erntefest in Connewitz,

wozu ein gehobenes Publicum ergebenst eingeladen wird. Für gute **Speisen** und **Getränke**, so wie prompte Bedienung wird bestens gesorgt.
G. Fliser. Witwe Dießhold.

Oetzsch.

Morgen Sonntag zum **Erntefest**, wie zu verschiedenen frischen **Kuchen**, guten **Speisen** und **Getränken**, vorzüglich seinem **30jähriger Lagerbier** vom **Faß** ladet ergebenst ein
Wilh. Bbse.

Leipziger Feldschlößchen.

Morgen Sonntag **gesellschaftliches Doppeladler-schießen**, wobei **Pflaumen-, Apfels- und Kirschkuchen**, sowie mehrere **Kaffeekekuchen**, worunter der **Kartoffelkuchen** zu empfehlen ist. Die **Biersorten** sind alle gut. **Carl Gleichmann.**

Stöttneritz.

Morgen Sonntag früh und Nachmittag eine bedeutende Auswahl in **Obst- und Kaffeekekuchen**, so wie **Abends warmes Essen.**
Schulze.

Ehoberg.

Morgen Sonntag starkbesetztes **Concert**, wozu freundlich einladet
S. Werthmann.

Zum **Vogelschießen** nach **Abtnaundorf** ladet morgen Sonntag alle **Schießlustige** ganz ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen **Besuch**
Aug. Leuchte.

Gosenschenke in Guttrich.

Morgen zum **Vogelschießen** stehen die **Personenwagen** von 2 Uhr an am **Waageplatze** (à Person 2 1/2 Mgr.).

Mey's Kaffeegarten.

Morgen Sonntag verschiedene **Sorten Obst- und Kaffee-
kuchen**, wozu ergebenst einladet
C. A. Mey.

Elysium.

Zu warmen **Abendessen**, so wie zu einem feinen **Glas Läß-
schauer Bier** ladet höflichst ein **Kranitzky**, **Reichstraße 38.**

Heute **Abend großer Poul**, wobei mit warmen und kalten **Speisen**, sowie mit einem feinen **Löpfchen Lagerbier** ergebenst **aufgewartet** wird in der **Restauration**:
kleine Fleischergasse Nr. 23, genannt schwarzer Kater.

Sonntag zu einem **gesellschaftlichen Stollenauschießen** ladet ergebenst ein
C. Gerhard in **Neuditz.**

Einladung. Morgen Sonntag zu **Äpfel-, Pflaumen- und verschiedenen Kaffeekekuchen**; auch ist ein **gesellschaftliches Stollens-
vergnügen.** Es ladet ergebenst ein **Schröter** in **Volkmarisdorf.**

Heute früh von 9 Uhr an **Speckkuchen** bei
J. G. Bill im **Tunnel.**

Morgen Sonntag früh zu **Speckkuchen**, **Nachmittags** zu einem **gesellschaftlichen Schweinauskegeln**, wobei ich mit **verschie-
denen Kuchen** aufwarten werde. **Purfürst** in **Volkmarisdorf.**

Sonntag den 25. d. **Speckkuchen** und ein **Löpfchen feines
Lagerbier** bei
J. G. Pauli, **Reichstraße Nr. 45.**

Zum **gesellschaftlichen Stollenauskegeln**, so wie zu **verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeekekuchen** auf Sonntag den 25. August ladet ergebenst ein
Witwe Mierisch in **Schönefeld.**

Sonntag früh zu **Bouillon, Speck-, Kirsch-, Pflaumen-,
Aprikosen- und Kartoffelkuchen** ladet ein
Witwe Heinicke in **Reichels Garten.**

Heute **Abend** zu **Schweinsknöcheln** und **Ridßen** bei
Karl Birkner, **Neumarkt Nr. 11/18.**

Heute **Abend** zu **Schweinsknöcheln** mit **Ridßen** und **Meer-
rettig** ladet ergebenst ein **J. K. Jacob**, **Frankf. Str. 57.**

Heute den 24. August ladet zum **Schlachtfest** ganz ergebenst ein
Carl Scheibe, **lange Straße Nr. 14.**

Sonabend den 24. August **Schlachtfest.**
C. F. Ermisch, **Zeitzer Straße Nr. 5.**

Kreidemanns Wirthschaft ladet heute von 4 Uhr an zu **verschiedener frischer Wurst** und **Wurstsuppe** ergebenst ein.
Die Gose ist gut.

Heute großes **Schlachtfest** in **Bernhardts Restaura-
tion**, **Reimers Garten**, **Dosenstraße.**

Einladung. Morgen den 25. d. M. zur **frischen Wurst** und **Wurstsuppe**, wobei ich mit **Obst- und verschiedenen andern
Kuchen** aufwarte. Es bittet um **zahlreichen Besuch**
F. Tille in **Volkmarisdorf.**

In Brosens Restauration heute Sonnabend großes Schlachtfest.

50jähriges Jubiläum der Insel Buen Retiro.

Festprogramm für Sonnabend und Sonntag.

Sonnabends den 24. August. Von Mittag an.



Die Insel bietet den freundlichsten Anblick. Flaggen und Wimpel begrüßen die Ankommenden, die unter Ehrenporten und Bekränzungen dahin wandeln. Von 1/2 5 Uhr an starkbesetzte **Concert-musik**. Abends Ausstellung von mehreren Transparenten, deren Enthüllung zur allgemeinen Ueber-raschung erst bei Dunkelwerden stattfindet.

Sonntag den 25. August Früh-Concert.

Mittags gemeinschaftliche Mahlzeit (à la carte), bei günstiger Witterung im Freien. Nachmittag 4 Uhr **Extrafahrt auf dem Wasser mit Musik**. Auf der Insel finden allerhand Belustigungen statt. Des Abends **Illumination** unter fortdauernder Concertmusik. **C. W. Grohmann.**

Retour: Reisegelegenheit nach Frankfurt a/M.

In diesen Tagen geht ein bequemer Wagen dahin ab. Das Nähere im Gasthaus zum goldenen Hahn.

Enflohen ist gestern früh ein Canarienvogel, blaßgelb, mit einem dunkeln Fleck auf dem Rücken und auf dem Kopfe etwas schwarz gefärbt. Wer selbigen in der Wirthschaft zum schwarzen Bret abgibt, erhält eine Belohnung von 12 Gr.

Gefunden wurden am vorigen Montage eine Anzahl Grabsteine (Flachsteine) und es kann sie der Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen: Kleine Fleischergasse Nr. 9/287, 3 Treppen hoch.

C. Sonnabend den 24. Abends 1/2 8 Uhr. Thomaskirch-hof Nr. 5.

Heute „**Typographia**“ (7 1/2 Uhr).
Generalversammlung.

Warum hat man bei den vielfachen Verbesserungen unseres Theaters nicht auch eine **Uhr** darin angebracht? **U-r.**

Bescheidene Anfrage, aber von keinem Gastwirth. Besteht denn für das Maas einer Flasche Wein kein Gesetz? Jetzt hält eine solche meist nur 3/4 so viel als sonst, ohne daß der Preis niedriger wäre. — Bei Syrup, Del, Zucker, Kaffee etc. darf doch das Maas und Gewicht auch nicht willkürlich verringert werden.

Einer, der lieber eine **Flasche**, als ein Fläschchen Wein trinkt.

Geistreicher, großer August! Werden Sie nicht bald in die **böhmischen Wälder** bei H..... zurückkehren? Ihre Gesellschaft ist zu famos für uns! —

Am 19. d. M. hat mich meine liebe Frau, **Pauline**, geb. **Becher**, mit einem muntern Knaben beschenkt. Die Verwandten und Freunden zur Nachricht.
Schkeuditz, 22. August 1844. **Wilh. Fleischmann.**

Einpaffirte Fremde.

- Se. Durchlaucht der Prinz Wilhelm von Anhalt-Dessau, von Dessau, im Hotel de Pologne.
Se. Erlaucht der Graf Alban von Schönburg-Wechselburg, von Wechselburg, und
Se. Erlaucht der Graf zu Stollberg-Bernigerode, von Bernigerode, im Hotel de Baviere.
- Alexander, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Agricole, Kfm. v. Magdeburg, und
Andratsch, Part. v. Hamburg, S. de Bav.
v. Alvensleben, Graf, v. Wetteritz, S. de Bav.
Kulemann, Geometer v. Walsrode, St. Hamb.
v. Alberti, Rgutsbes. v. Radegast, St. Rom.
v. Arnim, Kammerh., v. Planitz, deut. Haus.
v. Pöse, Baron, v. Frankleben, d. Haus.
Borj, Kfm. v. Stuttgart, Stadt Hamburg.
v. Brand, Kammerh., v. Lankow, d. de Prusse.
Buch, Kfm. v. Petersburg, Rheinischer Hof
v. Baranoff, Graf, v. Petersburg, S. de Pol.
Böhme, Kfm. v. Leberan, Stadt London.
v. Bülow, Major, v. Mecklenburg-Schwerin,
Hotel de Baviere.
Bornemann, Präsid., v. Berlin, und
Balduus, Kfm. v. Magdeburg, S. de Bav.
Burghardt, Kfm. v. München, und
Brandus, Kfm. v. Brandenburg, Rhein. Hof.
Bräuske, Buchdruckereibes., v. Dresden, Hotel
de Baviere.
Becke, Apoth. v. Weserling-n, St. Breslau.
v. Barnigk, Part. v. Braunschweig, St. Rom.
Chadwick, Rent. v. London, Hotel de Bav.
Carlnemann, Kfm. v. Magdeburg, und
Cronheim, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Konstantini, Kfm. v. Bittau, Hotel de Pol.
Christham, Kfm. v. Manchester, Hotel de Bav.
Duhn, Kfm. v. Prag, Palmbaum.
Ellon, Kfm. v. Raguyn, Stadt London.
Engelschall, Registr. v. Zwickau, gr. Baum.
Everin, Kfm. v. Mecklenburg-Schwerin, Hotel
de Baviere.
Eichberger, Oprens. v. Bbirow, Hotel de Pol.
Freymark, D., Bischof, v. Posen, St. Hamb.
Friedländer, Prof., D., v. Halle, und
Familey, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Friederici, Kfm. v. Kopenhagen, St. London.
- Fischer, Part. v. Wien, und
Fitz, Gutsbes. v. Dürkheim, Hotel de Pologne.
Frame, Kfm. v. Bremen, und
Fos, Intend. v. Stettin, Hotel de Bav.
Galles, Auditeur, v. Trier, Stadt Hamburg.
Gössel, Mgoc. v. Berlin, Hotel de Saxe.
Gieslar, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Galsch D., v. Wittenberg, Stadt Breslau.
Graf, Literat, v. Paris, Stadt Rom.
Herling, Kfm. v. Starogard, und
Heinemann, Rent. v. Schleswig, St. Breslau.
Haupt, Kfm. v. Brünn, Palmbaum
H. smann, Def. v. Baireuth, St. Breslau.
v. Habeln, Apoth. v. Soldan, Stadt Gotha.
Hartmann, Kfm. v. Eilenburg, St. Dresden.
Hohl, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.
Hebling, Rent. v. Neuschatel, und
Hegeler, Kfm. v. Bremen, S. de Pologne.
Illies, Pred., v. Stralsund, Kranich.
Koch, Pastor, v. Friedrichsfelde, St. Hamburg.
Koschel, Kfm. v. Breslau, Palmbaum.
Kühl, Apoth. v. Rostock, großer Blumenberg.
Koch, Asses., v. Zeitz, Münchner Hof.
Krüger, Bürgermeist., v. Gräneberg, großer
Blumenberg.
Knoche, D'fic., v. Petersburg, goldner Hahn.
Klauber, Juw., v. Dresden, Hotel de Bav.
Lantern, Kfm. v. Mainz, Hotel de Bav.
Legrand, Gutsbes. v. Paris, und
Liebrecht, D., v. Königsberg, Hotel de Baviere.
Leb, D., v. Dresden, und
Lift, Kfm. v. Wien, gr. Blumenberg.
Lupold, Justizrath, von Liebenwerda, Stadt
Hamburg.
Lichtenstein, Glashüttenbes. v. Helmstädt, Palmb.
Liebenthal, Insp. v. Glauchau, und
Lüttig, Kfm. v. Stettin, Stadt Rom.
Müller, Sch.-Rath, v. Berlin, Stadt Rom.
- v. Mengersen, Graf, v. Biednitz, und
v. Mengersen, Graf, v. Pasewalk, Hotel garni.
Meißner, D., v. Wügelin, Stadt Berlin.
v. Mettsch, Baron, v. Altenburg, deut. Haus.
Müller, Justizrath, v. Altenburg, und
Müller Adv. v. Altenburg, Hotel de Pologne.
Mohl, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Martin, Part. v. London, und
Moll, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Baviere.
Neubauer, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere.
Nö d. d. e., Apoth. v. Hamburg, St. Gotha.
Nsenbrück, Oberpred., v. Elbingrode, St. Hamb.
Pöttke, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamb.
Parson, Maler v. Neapel, Hotel garni.
v. Pfaffenrath, Kammerh., v. Saalfeld, S. de
Baviere.
Richter, Lehrer v. Saalfeld, und
Riemerschmidt, Fabr. v. München, S. de Bav.
Ramann, Kfm. v. Mainstockheim, S. de Pol.
v. Ranpau, Gesandter, v. Kopenhagen, S. de
Baviere.
Rücker, Apoth. v. Hof, und
Raphael, Part. v. Kopenhagen, gr. Blumenb.
Robrahn, Kfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.
Rosenberg, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Rödiger, Kfm. v. Paris, Hotel de Russie.
Schlesinger, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.
Semper, Kfm. v. Altona, großer Blumenberg.
Schröder, Stallmstr. v. Dessau, S. de Pologne.
v. Sabolewski, Rent. v. Petersburg, und
Schrappert, Kfm. v. Worms, S. de Baviere.
Seelich, Kfm. v. Düsseldorf, und
v. Schilling, Sch.-Rath, v. Berlin, Hotel de
Baviere.
Treffinck, Rad., v. Berlin, Palmbaum.
Wigner, Kfm. v. Halberstadt, St. Frankfurt.
v. Zech, Graf, v. Böhlen, Hotel de Baviere.
Ziller, M., Archidiac., v. Dresden, St. Berlin.

Druck und Verlag von **C. Volz.**